

## M i s c e l l e n .

\* \* (Ueber die *Cicada rosae* L. an den Pflaumenbäumen.) Das Leben der *Cicada rosae* L. ist an den Rosenstöcken ziemlich bekannt, nicht aber der Umstand, da dieselbe auch die Pflaumenbäume ziemlich beeinträchtigt, und zwar in 2- bis 3facher Hinsicht, indem 1) ihre Larven das Chlorophyll der Blätter aussaugen und so die weisse Punktirung derselben ähnlich und oft zugleich mit der rothen Blattmilbe (*Phylloptus pomonae*?) hervorbringen, was besonders an den sattgrünen und pergamentartigen Blättern der Reine Clauds leicht zu hemerken ist, da dieselbe nur selten von neuen Milben infestirt werden.

2) indem die Weibchen erwiesener Massen ihre Eier mittelst des Legestachels nicht nur unter der Rinde, wie bei der Rose, sondern selbst in das Holz der jungen Pflaumenbaumästchen einstecken, wodurch bald eine röthliche Färbung des Holzes und nach dem Auskriechen der Larven nicht nur Rindensrisse, sondern gar oft Splint- und Holzbeschädigungen entstehen. Endlich wäre

3) der freilich bisher noch nicht durch Erfahrung bestätigte Schaden an den Wurzeln des Baumes, die sie vielleicht eben so wie die Nymphen anderer Cicaden als: *Cicada orni*, die Mannacicade und *C. haematodes* (der Weinzürner) aussaugen und in trocknen Jahren, so wie an gewissen Oertlichkeiten viel zu dem Verderben der Bäume beitragen. Nach dem Ausschlüpfen unter der Rinde nämlich lassen sich die Nymfchen in die Erde fallen, graben sich ein, saugen an den Wurzeln und bleiben hier einige Jahre, ja bei der amerikanischen *Septemdecim* sogar 17 Jahre, worauf sie erst im bestimmten Frühling an den Stamm hervorkriechen, um an den Blättern weiter bis zu ihrer völligen Entwicklung zu führen.

Man ist also in Hinsicht der *Cicada rosae* L. um einige Erfahrungen reicher und zwar, dass sie auch Pflaumenbäume infestirt, ihre Eier nicht nur unter die Rinde, sondern auch ins Holz sticht und hiebei die schöne carminröthliche Melirung der Holzringe verursacht, und endlich dass sie eine vollkommene Verwandlung besitzt, also ein Metabolon unter den Ametabolen oder Hemimetabolen ist. In dieser Hinsicht sind ihre weissgelben struppigen, etwas aus der Erde hervorgekrochenen, an der Seite des Rückens mit einem grossen schwarzen Fleck versehenen Nymphen merkwürdig und völlig von den schlanken gelblichen Larven verschieden. Auch scheint es, dass die sattgrünen pergamentartigen Blätter der Reine Clauds eine eigene Varietät der Cicade mit 3 röthlichen Zonen über die Flügel ernähren. Bis dieser Gegenstand zur Genüge erforscht sein wird, so sollen auch die nöthigen Zeichnungen und Beschreibungen angegeben werden.

Amerling.

\* \* Eine wichtige Erscheinung auf dem Felde der physicalischen Literatur ist das kleine, aber sehr inhaltreiche neueste Buch des berühmten H. M. Dove in Berlin: Ueber das Gesetz der Stürme. Nicht bloss alle seefahrenden Nationen, nicht bloss die specifischen Fachgelehrten, sondern auch das grössere gebildete Publicum muss diese Schrift um so mehr lebhaft interessiren, als der Hr. Verf. den Gegenstand auf eine in gleichem Masse gelehrte als populäre Weise zu behandeln gewusst hat.

Weitenweber.

Wir haben vor längerer Zeit (s. Lotos Jahrg. 1856 S. 159) eine Inhaltsanzeige vom IV. Bande der sehr schätzbaren Acta Societatis scientiarum fennicae in Helsingfors mitgetheilt. Die kürzlich erschieneue Abtheilung derselben (Tomi quinti fasc. 2 Helsingforsiae 1858) enthält folgende beachtenswerthe naturwissenschaftliche Aufsätze: 1. A. E. Nordenskiöld Bidrag till Finnlands Mineralogi. — 2. E. J. Bousdorff Jemförande Anatomisk beskrifning af Cerebralnerverne hos Raja clavata. — 3. A. E. Nordenskiöld Undersökning af några vid Nischni-Tagil förkommande kopparfosfater. — 4. A. E. Arppe Analyser af finska Mineralier.

Hr. Prof. Dr. Schwippel in Brünn hat soeben die 1. Abtheilung seines für Schüler der Obergymnasien u. s. w. als Repetitorium bestimmten Lehrbuches der Physik herausgegeben. Die Anordnung der darin behandelten Gegenstände dürfte, soviel aus diesem ersten Theile vorläufig zu ersehen, im Ganzen genommen, eine für Anfänger ganz entsprechende sein, die Darstellung ist bündig, klar und fasslich. Eine ausführlichere Besprechung dieses Buches soll aber erst nach dessen vollständigem Erscheinen geliefert werden. *Weitenweber.*

(Osteolith bei Friedland in Böhmen). In einem Steinbruche auf dem sogenannten Kratzer (vielleicht Gradcer?) Berge an der Nordseite des Dorfes Schönwald bei Friedland findet sich zwischen den senkrecht stehenden Basaltsäulen, die in dem Steinbruche sehr schön entblösst sind, hie und da in zolldicken Lagen, ein schneeweisses erdiges Mineral, das offenbar ein Zersetzungsproduct des Basalts ist. Im gepulverten Zustande hat es ein specifisches Gewicht von 2,828 und wird schon bei der gewöhnlichen Temperatur, wenn auch langsam, von Salzsäure und Salpetersäure zersetzt. Die im G. Rose'schen Laboratorium zu Berlin von Hrn. Dürre unternommene Analyse desselben ergab in 100 Theilen: Phosphorsäure 34,639, Kalkerde 44,762, Kieselsäure 8,888, Thonerde 6,139, Eisenoxyd 0,506, Magnesia 0,791, Chlor eine Spur, Wasser 2,670, im Ganzen: 98,695. (Weiteres darüber s. in Poggendorff's Annalen der Physik und Chemie, 1858 Nro. 9 S. 155—158).

(Personalien). Der a. o. Professor Dr. Wilhelm Gasparini in Pavia wurde zum ordentlichen Professor der Botanik an der dortigen Universität ernannt; dem Hrn. Joseph Wastler in Ofen die Lehrkanzel der prakt. Geometrie am steirisch-ständischen Joanneum in Grätz verliehen. Prof. Dr. Brühl in Krakau wurde in gleicher Eigenschaft an die Pesther Universität übersetzt.

(Todesfall). Am 3. August l. J. starb zu Fünfkirchen in Ungarn der Apotheker Thomas Nendtwich, eifriger Forscher in der Flora und Fauna seiner Gegend, 77 Jahre alt.

---

Redacteur: **Wilh. R. Weitenweber** (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II).

Prag 1858. Druck von **Kath. Gerzabek.**

12 JUN 1885



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 271-272](#)